

Kunstevents

ASCONA

Ausstellungsende - Chiara Magni

SAMSTAG, 31. JULI

Die italienische Malerin zeigt Expressionismus in Fingerpainting-Technik.

Fondazione Majid - Via Borgo 7 - foundationmajid.com - Fr/Sa 10.00-13.00 / 15.00-21.00 Uhr

BELLINZONA

Ausstellungsende - Irma Blank. BLANK

SONNTAG, 1. AUGUST

Die Ausstellung BLANK ermöglicht ein Eintauchen in den "umfassenden Wahrnehmungszyklus" in das Werk der deutschen Künstlerin Irma Blank, die in Milano lebt und arbeitet. Ihre Arbeit, die hauptsächlich Zeichnungen, Aquarelle, Tuscharbeiten und Gemälde umfasst, erstreckt sich auch auf die Buch-, Verlags-, Performance- und Tonwelt. Mittels Kontrast und Erweiterung werden Irma Blanks Farbgebungen durch den Ausstellungsort betont und nehmen so wieder auf die Architektur der Villa und den umliegenden Park Bezug.

Museo Civico Villa dei Cedri - Piazza San Biagio 9 - Tel. 058 203 17 30 - www.villacedri.ch - Fr-So 10.00-18.00 Uhr

CHIASSO

Ausstellungsende - Giorgio Piccaia. Omaggio a Fibonacci.

SAMSTAG, 24. JULI

Künstlerisches Projekt von Giorgio Piccaia mit einer Hommage an Fibonacci. Es sind über 40 Werke des italienisch-schweizerischen Künstlers Giorgio Piccaia zu sehen, darunter Öl-, Acryl-, Papyrus-papiere und Kleinplastiken. Nur mit Voranmeldung.

Spazio Arte - Swiss Logistics Center - via Soldini 12 - Tel. 091 683 13 15 - www.giorgiopiccaia.com

GRONO

Vernissage - Weltenbühen Bühnenwelten

SAMSTAG, 24. JULI

Fotografien, Bilder und Figuren. Gruppenausstellung auf fünf Etagen im Turm und im Garten dahinter. Zu sehen bis am 2. Oktober. Vernissage ab 17.00 Uhr (siehe Beitrag auf Seite 15).

Torre Fiorenzana - Grono, Sa/So 14.00-18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung - Tel. 079 763 62 44

LOCARNO

Neue Ausstellung - Hommage 2021

SONNTAG, 1. AUGUST

Die neue Ausstellung *Hommage 2021* begeht die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Frauenstimm- und Wahlrechts, indem sie 52 Porträts von weiblichen Persönlichkeiten zeigt – je zwei für jeden Kanton –, die sich mutig für ihre Unabhängigkeit und Chancengleichheit eingesetzt haben. Zu sehen bis 1. November.

Museo Casorella - Via B. Rusca 5 - Tel. 091 756 31 70 - museocasorella.ch - Di-So 10.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

LUGANO

Ausstellungsende - Guardare oltre

FREITAG, 30. JULI

Fotoausstellung anlässlich des 50. Jahrestags der Gründung der Vereinigung Ärzte ohne Grenzen (MSF). Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von 19 Fotografien aus den Magnum-Archiven, die grosse humanitäre Krisen von 1971 bis heute dokumentieren. Ergänzt wird sie durch eine Reihe von neueren Werken, die vier aktuelle Krisen beleuchten, in die Ärzte ohne Grenzen verwickelt sind. Ziel ist es, dem Publikum bewusst zu machen, wie wichtig es ist, Ereignisse zu dokumentieren, die zu oft ausserhalb der Reichweite der Medien liegen und der allgemeinen Gleichgültigkeit zum Opfer fallen.

Giardino Belvedere - www.longlake.ch - ganzer Tag



LUGANO

Marco Lucchetti Art Gallery

HOMMAGE À L'AVENTURE ÉCRITE ET DESSINÉE

Originalbilder von Stefano Babini. Bis am 11. September.

Di-Fr 10.30-18.30 Uhr, Sa 10.30-18.00 Uhr

Galerien

ASCONA

Casa d'Arte Ascona SA - Via Borgo 47a

SOMMERHAUSSTELLUNG 2021

In der 2019 umfassend renovierten Casa d'Arte in Ascona ist eine grosse Einzelausstellung mit Arbeiten von Fred Baumann zu sehen, lichtdurchflutete Gemälde des Künstlers aus dem Emmental. Zudem sind einige Skulpturen von Tony Ladrach "Tonyl" ausgestellt.

Geöffnet ist die Casa d'Arte jeweils Do-Sa, 15.00-19.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 079 471 90 91.

GEHEIMNISVOLLE MÄRCHENWELT

Die Künstlerin **Claudia Walther** zeigt in ihrem Mulino dell'Orso in Minusio die Ausstellung "Die surreale Spur"

Die Via Decio Bacilieri, die Minusio mit Muralto verbindet, ist keine Prachtstrasse. Jedenfalls keine, die man als Locarno-BesucherIn unbedingt gesehen haben muss. Und doch versteckt sich hinter üppigen Hecken und hohen Bäumen manch ein ungeahntes bauliches Bijoux. Eines ist der *Mulino dell'Orso*, welche die gebürtige Bernerin Claudia Walther 2017 erstanden hat. Ein unauffälliges schmiedeeisernes Gartentor trennt die schmucklose Strasse von einer zauberhaften Wunderwelt. Mitten im kiesbedeckten Hof steht ein Lorbeerbaum. Stolz reckt er seine immergrünen Blätter gen Himmel. Im Parterre der einstigen Mühle befinden sich die durch dicke Mauern vor allzu heissen Sommertagen geschützte Küche und der Essbereich. An den Wänden hängen jede Menge Bilder. Inszenierte und digital verarbeitete Fotografien. Fotomalereien. Walthers Werke. Genauso wie die mit viel Liebe zum Detail geschaffenen Objekte, welche dem Raum das gewisse Etwas verleihen. Die lange Jahre als Dozentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und an der Kunstschule Farbmühle in Luzern tätige Fotografin und Malerin hat unter anderem in Kalifornien studiert, wo sie 1985 ihren Master of Fine Arts erhielt. Heute lebt sie als freischaffende Künstlerin in Luzern und Minusio und leitet weiterhin Workshops für



Fotokunst in Basel. Für ihre Ausstellung *Die surreale Spur*, in welcher 60 ausgewählte Werke aus den letzten zehn Schaffensjahren zu sehen sind, öffnet sie dem interessierten Publikum nun ihr Tessiner Zuhause. Ihr ganzes Zuhause wohlgemerkt, nicht eben einen einzelnen Raum. Turmartig windet es sich über mehrere Zwischengeschosse bis unters giebelförmige Dach hinauf. Sogar vor ihrem Schlafgemach macht Claudia Walther nicht Halt. Dort besticht eine verwitterte Laterne die Betrachter. In ihr liegt ein Apfel, aus ihr heraus streckt sich ein kahler Baum empor. *Nature Morte* heisst die Arbeit. Tote Natur. Die rotbackige Frucht erinnert an Schneewittchen. An die böse Hexe. An Eigensucht und Zerstörung. Oder an das verlorene Paradies. An Entfremdung und Dissonanz. Lichter ist das danebenhängende gewellte Werk. *Memory of Trees* hat es die Künstlerin getauft. Die Erinnerung der Bäume. Grün strahlt es, das Gedächtnis der Waldriesen. Grün und heiter. Stark und gesund. In allen Kammern und Winkeln des geschmackvoll eingerichteten Hauses trifft man auf magisch Surreales. Den Surrealismus umschreibt die 65-jährige Künstlerin mit Begriffen wie Traum, Unbewusstes, Zufall, Unerwartetes, Absurdes. "Es scheint mir gerade in unserer durchgetakteten und digitalisierten Zeit von grosser, befreiender, politischer und auch heilender Aktualität, träumen zu können." Ihren ureigenen Traum träumt Walther nicht nur. Sie verwirklicht ihn. In einer mit weiblicher Haarpracht ausgepolsterten schwarzen Schachtel liegt ein mit einer Frauengestalt verziertes Medaillon. Unter ihm lugt ein Pinsel hervor. *Die Malerin* kann man daneben lesen. Sanft fährt die Wahltesinerin über das von ihr geschaffene Ausstellungsobjekt. "Wer träumt oder tagträumt heute eigentlich noch?", fragt sie sich. Ständig flimmernde Bildschirme und digitale Botschaften lenkten die Menschen ab. Das sei ihrer Meinung nach ein grosser Verlust an Freiheit, Sinnlichkeit, Raumerleben, Multidi-



mensionalität und Menschlichkeit. Bevor es wieder hinausgeht in den märchenhaften Hof, bleibt der Blick auf einem grossformatigen Bild hängen. Ein gut gekleideter Mann mit gelbem Sakko ist darauf abgebildet. Sein Kopf löst sich im Nebel auf. "Mein Vater", erklärt die Hausherrin. Einige Zeit nach seinem Tod hätten sich seine Konturen verwischt. "Ich konnte ihn nicht mehr sehen." Neben ihm fliegt der Friedensbringer – der *Messaggero di Pace*: eine Gaslaterne mit weiss angestrichenen Holzflügeln. Auch wenn die Welt gerade so richtig durchgerüttelt wird, wenn die Zeichen auf Sturm stehen – Claudia Walther lässt sich davon nicht ins Bockshorn jagen. Sie liebt das Leben und die Kunst. Und sie ist dankbar für alles, was ihr geschenkt wird. **"Die surreale Spur", Ausstellung bis 30. Sept., Vernissage: 30. Juli, 18.30 Uhr, Einführung von Barba-**

ra Simone Fässler; Open House: 31. Juli 16.00 bis 20.00 Uhr; sonstige Besuche auf Voranmeldung (Tel. 079 769 53 76), Mulino dell'Orso, Via Decio Bacilieri 17, Minusio.



Kunstevents

MINUSIO

Vernissage - Claudia Walther

FREITAG, 30. JULI

Um 18.30 Uhr Vernissage der Sommerausstellung *Die Surreale Spur* mit 60 Bildern und Objekten von Claudia Walther. Einführung durch Barbara Fässler. Am Samstag Open House von 16.00 bis 20.00 Uhr. Sonstige Ausstellungsbesuche nur mit Voranmeldung (siehe Beitrag auf dieser Seite).

Mulino dell'Orso - Via Decio Bacilieri 17 - Tel. 079 769 53 76 - E-Mail: foto@claudiawalther.ch - www.claudiawalther.ch - Fr 18.30 Uhr, Sa 16.00-20.00 Uhr

SAN VITTORE

Ausstellungsende - Die Werke der Vergangenheit im Rhythmus der Jahreszeiten

SONNTAG, 25. JULI

Neben den Dauerausstellungen des Museums kann das Publikum noch bis am Sonntag die endende temporäre Ausstellung mit dem Titel *I lavori del passato al ritmo delle stagioni* besuchen. Ausgehend von ethnographischen Sammlungen und Leihgaben von Privatpersonen wollte das Museum mit Objekten, Werkzeugen und Rekonstruktionen einige traditionelle landwirtschaftliche Arbeiten dokumentieren, die im Frühjahr und Sommer stattfanden. Die Ausstellung befasst sich mit drei thematischen landwirtschaftlichen Bereichen: der Bewirtschaftung des Weinbergs, der Heuernte und der Milchwirtschaft auf den Almen.

Museo Moesano - Palazzo Viscardi - via Favera 11 - Tel. 091 827 16 66 - www.museomoesano.ch - Mi, Fr, So 14.00-17.00 Uhr

Ausstellungsende - Ernst Ludwig Kirchner

SAMSTAG, 31. JULI

Zu sehen ist das erst kürzlich erworbene Gemälde "Heimkehrende Ziegenherde". Die Ausstellung zeigt auch die Arbeiten aus seinen letzten Lebensjahren von 1917 bis 1938 in den Schweizer Alpen. Die Ausstellung wird von der Fondazione Braglia Lugano in Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos und dem Ernst Ludwig Kirchner Archiv, Wichtrach/Bern, organisiert.

Fondazione Gabriele e Anna Braglia - Riva Caccia 6a - Tel. 091 980 08 88 - www.fondazionebraglia.ch - Fr/Sa 10.00-12.45 / 14.00-18.30 Uhr

Ausstellungsende - Meisterwerke der modernen Fotografie 1900-1940

SONNTAG, 1. AUGUST

Die Ausstellung *1900-1940: The Thomas Walther Collection at the Museum of Modern Art, New York* ist dem vom Museum of Modern Art New York erworbenen fotografischen Fundus des Sammlers Thomas Walther gewidmet. Es wird eine Auswahl von über 200 Aufnahmen herausragender Fotografinnen und Fotografen wie Man Ray, Berenice Abbott und Alfred Stieglitz ausgestellt.

Museo d'arte della Svizzera italiana (MASI) - LAC Lugano Piazza B. Luini 6 - Tel. 058 866 42 40 - www.masilugano.ch - Fr 10.00-17.00 Uhr, Sa+So 10.00-18.00 Uhr

MENDRISIO

Ausstellungseröffnung - Aoi Huber Kono

DONNERSTAG, 29. JULI

Um 14.00 Uhr eröffnet das Kunstmuseum die Ausstellung von Aoi Huber Kono mit Radierungen, Acryl und Wandteppichen. Zu sehen bis 5. September.

Museo d'Arte - Piazzetta dei Serviti 1 - Tel. 058 688 33 50 - E-Mail: museo@mendrisio.ch - museo.mendrisio.ch - Mi-So 14.00-18.00 Uhr